



GEMEINDE NACHRICHTEN



Aktuelles
Informationen
Gastkommentare





Liebe Trebesingerinnen, liebe Trebesinger, liebe Jugend und liebe Gäste im Babydorf!



Die letzten Monate waren geprägt von Herausforderungen, aber auch von großem Zusammenhalt und gemeinsamem Fortschritt. Als Bürgermeister erfüllt es mich mit Stolz, in einer Gemeinde wirken zu dürfen, in der so viele Menschen aktiv mitgestalten und füreinander da sind – ob in Vereinen, im sozialen und kulturellen Leben oder einfach durch nachbarschaftliche Hilfe. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, was Zusammenhalt bewirken kann. Dafür danke ich euch allen von Herzen.

Das Jahr 2024 stand international im Zeichen tiefgreifender Krisen. Die Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine bewegen uns und haben Auswirkungen bis in unser tägliches Leben. Meine Gedanken sind bei den Menschen, die unmittelbar betroffen sind, und ich hoffe auf eine Zukunft, die von Frieden und Versöhnung geprägt ist. Auch die wirtschaftliche Situation stellt uns vor große Aufgaben. Steigende Lebenshaltungskosten und globale Unsicherheiten verlangen kluge Entscheidungen. Die finanziellen Belastungen, mit denen auch wir in Trebesing konfrontiert sind, zwingen uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitteln. Gemeinsam mit dem Gemeinderat prüfe ich genau, welche Investitionen und Unterstützungsmaßnahmen wirklich not-

wendig sind und wie wir Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger schaffen können. Ich danke euch allen für euer Verständnis und eure Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit. Gemeinsam können wir auch diese Hürde meistern.

Ein Sommer voller Gemeinschaft und Freude

Unser Dorffest im Juli, organisiert von der Trachtenkapelle Trebesing, war wieder ein großartiger Erfolg! Die musikalische Begleitung durch die Trachtenkapelle Obervellach sorgte für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Mein Dank gilt allen, die dieses Fest möglich gemacht haben – insbesondere der Trachtenkapelle Trebesing unter der Leitung von Obmann Georg Pleschberger und den Musikerinnen und Musikern aus Obervellach. Solche Feste sind ein Symbol für unseren Zusammenhalt und das Herz unserer kleinen, aber lebendigen Gemeinde.



Ein neuer Schritt im öffentlichen Verkehr

Seit Juli ist im Lieser- und Maltatal ein verbessertes Verkehrskonzept in Betrieb, das den öffentlichen Nahverkehr in unserer Region noch attraktiver und in Zukunft umweltfreundlicher macht. Mit neuen Busverbindungen und Haltestellen bieten wir eine nachhaltige Alternative zum Individualverkehr. Ich lade euch herzlich ein, das neue Angebot zu nutzen und



damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Region zu leisten. Regelmäßige Anpassungen und Verbesserungen des Fahrplans sorgen dafür, dass das Konzept immer besser auf eure Bedürfnisse abgestimmt wird.

Mehr Sicherheit für unsere Gemeinde

Seit kurzen haben wir in Trebesing einen stationären Defibrillator, der beim Eingang der Bergrettung rund um die Uhr zugänglich ist. Dank der großzügigen Unterstützung des Aktiv-Clubs Trebesing, der die Anschaffung durch eine Spende von 2.500 € ermöglicht hat, ist dieses lebensrettende Gerät nun für alle verfügbar. Es ist so konzipiert, dass es auch von Laien sicher und einfach bedient werden kann. Ein herzlicher Dank geht an alle, die dieses wichtige Projekt unterstützt haben!



Kulturelles Erbe bewahren: Das Flurnamen-Projekt

Unser Flurnamen-Projekt war ein voller Erfolg! Über 800 historische Flurnamen – von Feldern, Wiesen, Wegen bis hin zu Gewässern – wurden dokumentiert und in die Online-Datenbank KAGIS eingetragen. Dieses Projekt trägt dazu bei, das kulturelle Erbe unserer Landschaft

und unsere regionale Identität zu bewahren.



Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere Frau Altenmakter-Fritzer und unserem Wirt Gerhard Oberegger. Gemeinsam haben wir ein Stück Geschichte für kommende Generationen festgehalten.



Gedenken und Gemeinschaft

Auch in diesem Jahr durfte ich gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Trebesing und der Trachtenkapelle an der Kranzniederlegung teilnehmen. Es war ein würdevolles Gedenken an die Opfer vergangener Zeiten und ein wichtiger Moment, in dem wir innehalten und uns unserer gemeinsamen Geschichte bewusst werden konnten. Ich lade alle herzlich ein, bei





solchen Anlässen gemeinsam innezuhalten und unsere Verbundenheit zu zeigen. Jede Teilnahme ist ein Zeichen der Wertschätzung und des Zusammenhalts.



Der Zauber der Weihnachtszeit

Die letzten Wochen des Jahres laden uns ein, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Kraft für das neue Jahr zu schöpfen. Weihnachten ist eine Zeit der Nähe und des Miteinanders – eine Gelegenheit, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Lasst uns diese Tage nutzen, um uns unseren Familien, Freunden und den Menschen in unserer Gemeinde zuzuwenden, die unser Leben bereichern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im vergangenen Jahr für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben: an die Gemeinderatsmitglieder, die engagierten Mitarbeiter der Gemeinde, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und natürlich an euch, liebe Trebesingerinnen und Trebesinger. Eure Unterstützung und euer Einsatz machen Trebesing zu dem lebenswerten Ort, der es ist.

Ich wünsche euch allen eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr 2025. Möge das kommende Jahr uns allen Freude, Zuversicht und Gesundheit bringen. In diesem Sinne:
Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2025!

**Herzlichts,
Euer Bürgermeister**

Glasfaserausbau

In unserer Gemeinde wurde im Vorjahr die Mindestquote für den Start des flächendeckenden Glasfaserausbaus sehr rasch und sehr deutlich übertroffen. Mit dem Bau der Hauptleitung für das Lieser-Maltatal (Backbone) wurde bereits begonnen.

Nunmehr erfolgt seitens der Firmen NPGbau Neuschitzer GmbH und Infra-Connect GmbH die Detailplanung für die Ortsnetze.

Das Ausbaugelände steht fest, die Feintrassierungen der Leitungsverläufe und die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2025 starten und bis ins Jahr 2027 dauern. Wir bitten bereits jetzt die Bevölkerung um ihr Verständnis für notwendige Verkehrseinschränkungen, Verkehrsbehinderungen und Wegsperrungen im Zuge der Leitungsgrabungen für diese Zukunfts-Infrastruktureinrichtung.

Weitere Infos zum Glasfaserausbau in Trebesing:

- Bauhotline der Infra-Connect GmbH unter 04732 40 904.
- Bei Fragen zu Ihrer Glasfaserbestellung wenden Sie sich an Kelag-Connect unter 0463 525 1000 oder senden Sie eine E-Mail an connect@kelag.at.
- Bei Fragen zur Verlegung erhalten Sie alle benötigten Informationen in Ihrem Starterpaket bzw. online auf kelag.at/glasfaser-leitfaden.
- Besuchen Sie auch gerne den Glasfaser-Schauraum der Firma NPG-Bau Neuschitzer GmbH in Gmünd (Schloßbichl 11a, 9853 Gmünd), der werktags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet ist.

Regionales Nahverkehrskonzept Lieser-Maltatal

Der neue Fahrplan mit einem verdichteten,

öffentlichen Nahverkehr für die Gemeinden und Ortschaften des Lieser-Maltatales ist mit Juli 2024 gestartet worden. Die Erfahrungen der ersten Monate im laufenden Fahrbetrieb haben den Optimierungsbedarf für einzelnen Strecken, Haltestellen und Linien gezeigt. Für den Schülertransport ist der neue Fahrplan eine wesentliche Verbesserung gegenüber den letzten Jahren. Die Nutzung der Busse steht natürlich allen BürgerInnen offen.

In Trebesing-Bad hat der Verkehrsverbund eine Umkehrschleife eingerichtet und beim Bildungszentrum Trebesing ist auf Betreiben der Gemeinde, zur Erhöhung der Sicherheit an der Einstiegstelle bei der Landesstraße, ein überdachter Wartebereich für die Fahrgäste errichtet worden.

Bau- und Investitionsvorhaben

Gemeindewasserversorgungsanlage Trebesing

Die Generalsanierung des Hochbehälters und die Neuverlegung von 1.300 lfm Transportleitung sind baulich seit dem Herbst 2023 abgeschlossen. Die neue Anlage ist seit damals in Betrieb. Allerdings hatte/hat die bauausführende Firma immer noch Verbesserungen bei der Wiederherstellung der Forstwege vorzunehmen und Mängel bei der Sanierung des Wasserbehälters zu beheben.

Ob der vorgesehene Ausgabenrahmen von € 710.000 netto eingehalten wird, ist noch offen. Die Baufirma ist nämlich auch bei der Rechnungslegung gehörig in Verzug.

Die Gemeinde-Photovoltaikanlage

auf der Decke der Autobahneinhausung Trebesing (31,3 kWp) ist fertiggestellt und speist seit

Anfang Juli 2024 den erzeugten Strom in das Netz ein. Die Baukosten von € 76.050 netto, liegen um € 2.000 unter dem ursprünglichen Finanzierungsplan. Für die Grünraumnutzung im Bereich der Photovoltaikanlage haben wir bisher noch keinen Interessenten (Weidenutzung, Grünschnitt- bzw. Heuernte) gefunden.

Straßenwasserableitung Zlatting/Trebesing

Seit September baut die Firma Fürstauer aus Winklern den neuen Straßen- und Oberflächenwasserkanal zwischen Trebesing und Zlatting. Der Bauumfang beläuft sich auf 40 lfm Stauraumkanal DN 1200 und 420 lfm Ableitungskanal DN 400. Weiters sind 3 Energieabbuschächte vorgesehen. Im Zuge der Arbeiten wird auch die bergseitige Hangstützmauer der Landesstraße (Sautreiberkehre bis Thaler) erneuert. Die Arbeiten werden im Wesentlichen noch heuer fertiggestellt. Die Baukosten für den Straßenwasserkanal von ca. € 450.000 finanzieren wir durch beantragte Fördermittel von Bund und Land (ca. € 110.000), einem Kostenbeitrag der Landesstraßenverwaltung für die Einleitung der Straßenwässer (€ 45.000), sowie aus Eigenmitteln von ca. € 295.000 (KIP-Förderprogramm des Bundes und angesparte Bedarfszuweisungsmittel der letzten Jahre). Wir bedanken uns bei den, von den Grabungsarbeiten betroffenen Grundstückseigentümern für die gute Zusammenarbeit.

Verbesserung Spielplatz A 10

Die Firma AGROPAC hat im Oktober/November beim Spielplatz den gesamten Fallschutz erneuert, sowie als neue Attraktionen einen Spielturm, zwei Sandkisten und eine Balancierstrecke hergestellt. Die Bau- und Sanierungs-



kosten belaufen sich, ohne Eigenleistungen, auf € 103.000. Finanziert werden sie aus einer Landesförderung in der Höhe von € 60.000, einem Zuschuss der Wasserkraftregion Oberkärnten (Mölltalfonds) von € 18.000 und aus Rücklagen der Gemeinde von ca. € 25.000.

Kanal- und Wasserleitungskataster

Eine Vorgabe für die Gewährung von Bundesfördermitteln für den Bau und die Sanierung der Schmutzwasserkanalisation und Wasserversorgung ist, dass wir das bestehende Wasserleitungsnetz digitalisieren (durch eine Zivilgeometer vermessen lassen) und beim Kanalnetz zusätzlich eine Kamerabefahrung mit einer Zustandsbewertung der Schächte und Leitungsanlagen vornehmen.

Diese Daten werden in eine Software übernommen, sind laufend durch die erfolgten Instandhaltungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten zu aktualisieren und dienen - neben der Bestandsdokumentation - als Grundlage für die Abschätzung der notwendigen Erneuerungsarbeiten (mittelfristiger Reinvestitionsplan).

Die Vermessung der Wasserleitung (samt Hausanschlussschiebern, Verteilerschächten etc.) ist heuer erfolgt. Die Spülung und Kamerabefahrung der Abwasserkanäle findet im Frühjahr 2025 statt.

Die Gesamtkosten betragen ca. € 185.000 (netto). Wir erhalten Bundesförderungen in der Höhe von ca. € 65.000. Der Restbetrag ist aus dem Gebührenhaushalt (Wasserleitungs- und Kanalisationsrücklage) zu finanzieren.

Traktorankauf Winterdienst

Als Ersatz für den bisherigen, von der Märchenwandermeile Touristik GmbH angemieteten Traktor für den Winterdienst am Altersberg,

hat sich der Gemeinderat für den Ankauf einer neuen Zugmaschine entschieden.

Anhand der vorliegenden Angebote von mehreren Fahrzeughändlern und Landmaschinenanbietern wurde der Ankauf der neuwertigen Zugmaschine John Deere 6090M beschlossen. Die Auslieferung erfolgt über die „Unser Lagerhaus Handelswaren GmbH“. Der bisherige Wirtschaftshoftraktor wird für den Winterdienst im Bereich Altersberg eingesetzt. Mit der neuen Zugmaschine erfolgt die Schneeräumung und Splittstreuung in Trebesing.

Ortsbeleuchtung Trebesing – Teilumstellung auf LED

Von den 64 Laternen und Pollern der Ortsbeleuchtung Trebesing wurden heuer 14 Leuchten auf stromsparende LED-Einsätze umgerüstet. Die Stromeinsparung gegenüber den bisherigen Natrium-Verdampfer-Lampen beträgt pro Lichtpunkt mehr als 51 %. Von den Umrüstkosten (€ 8.500) mussten wir € 2.500 aus dem Gemeindebudget aufbringen. An Förderungen (Bund; KEM Lieser-Maltatal) haben wir € 6.000 erhalten.

Örtliches Entwicklungskonzept – digitaler Flächenwidmungsplan

Nach etwa eineinhalb Jahren an Erarbeitung der Grundlagen, sowie der Zukunftsstrategien und Entwicklungsmöglichkeiten, begleitet mit einer langwierigen und etwas holprigen Abstimmung mit den Fachabteilungen des Landes, konnte das neue Örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Trebesing (ÖEK 2023) im Herbst endgültig beschlossen und veröffentlicht werden.

Auf über 220 Seiten sind die historischen Entwicklungen, die aktuelle Ausgangslage und die Zukunftsperspektiven der Gemeinde Trebe-

sing textlich, mit Grafiken und Übersichtsplänen dargestellt. Vertiefend betrachtet wurden die Umweltsituation, Maßnahmen zur Mobilisierung von unbebautem Bauland und die Energieraumplanung.

Das Örtliche Entwicklungskonzept legt die Bereiche Trebesing-Bad, Trebesing und Zlatting, sowie den Ortsteil Altersberg als Siedlungsschwerpunkte, mit Entwicklungspotential für weitere Baulandwidmungen fest. Zudem wurden, wie es das Kärntner Raumordnungsgesetz vorschreibt, für jeden Ortsteil verbindliche Siedlungsaußengrenzen definiert. Neue Baulandwidmungen außerhalb dieser Linien sind nicht mehr möglich.

Das ÖEK 2023 ist auf unserer Homepage unter dem Link <https://www.trebesing.at/aktuelles/kundmachungen.html> abrufbar.

Als weiterer Planungsschritt ist derzeit die **Erstellung des neuen, erstmals digitalen Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde Trebesing in Arbeit. Aus den Zielsetzungen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, verbunden mit der Bereinigung/Richtigstellung vieler, im Zuge der Digitalisierung aufgetretenen (meist kleinflächigen) Unrichtigkeiten des Widmungsbestandes, sind derzeit circa 300 Umwidmungspunkte kundgemacht.

Weitere Schwerpunkte des neuen Flächenwidmungsplanes sind die gesetzlich verpflichtend vorgeschriebene Rückwidmung von unbebautem Bauland in den roten Gefahrenzonen unserer Wildbäche, die Rückwidmung von Baulandreserven in den für eine Bebauung nicht geeigneten Lagen, sowie die Anpassung und Ausweitung der Hofstellenwidmungen im Bereich unserer Bauernhöfe.

Jeder von einer dieser Umwidmungen betroffene Grundstückseigentümer ist von den beabsichtigten Änderungen des Flächenwid-

mungsplanes schriftlich verständigt und hat die Gelegenheit, dazu eine Stellungnahme abzugeben.

R9 Lieserradweg Gmünd – Trebesing

Die ursprüngliche Variante der Radwegverbindung entlang der Lieser wurde aus Kostengründen (Brückenbauten, Rutschgebiet) verworfen. Nunmehr konzentrieren wir uns auf die Instandsetzung des bestehenden Radweges zwischen Gmünd und Trebesing (alte Landesstraße).

Heuer erfolgt die Erneuerung der Fahrbahn (Abfräsen des Altasphaltes und Aufbringung einer neuen Decke, Montage von Leitschienen). Diese Aufwendungen von ca. € 150.000 trägt das Land Kärnten (Straßenbauamt Spittal).

Im kommenden Jahr soll die Markierung und Beschilderung der Radwegtrassen (B99, Auenweg, L10 Trebesinger Straße) durchgeführt werden.

Zudem ist geplant, dass der Radweg oberhalb des Gewerbegebietes Trebesing-Bad von der jetzigen Asphaltstraße (Steilhang) bergseitig in den Bereich der Autobahnböschung verlegt wird. Dafür muss der dort bereits bestehende, unbefestigte Weg ausgebaut werden.

Personelles

Wirtschaftshof

Der bisherige Saisonmitarbeiter Wurzer Henry aus Aich bzw. Kremsbrücke wurde vom Gemeinderat als zweiter, ständiger Wirtschaftshofmitarbeiter eingestellt.



Verwaltung

Das Dienstverhältnis der Mitarbeiterin in der Verwaltung, Kari Jennifer, läuft mit Jahresende aus. Ihre Tätigkeiten werden von den weiteren Verwaltungsmitarbeiterinnen, durch eine Erhöhung ihres jeweiligen Teilzeit-Beschäftigungsausmaßes, abgedeckt und übernommen.

Kindergarten

Frau Egger Anna Maria hat die berufsbegleitende Ausbildung zur Kindergartenpädagogin im Sommer 2024 abgeschlossen und ihr Arbeitsverhältnis als Teilzeit-Kindergartenhelferin beendet. Als Ersatz wurde vom Gemeinderat Frau Rogi Andrea aus Zlatting, als neue Kindergartenmitarbeiterin eingestellt.

Kurzmeldungen

Kanalschachtsanierung in der Trebesinger Landesstraße

Auf Wunsch des Straßenbauamtes Spittal hat die Firma Global Schachtrahmensanierung aus Spittal/Drau im November acht Schächten der Schmutzwasserkanalisation im Bereich der Landesstraße um ca. € 8.000 instandgesetzt. Die Aufsätze der Schächte wurden erneuert und mit selbstnivellierenden Schwerlastdeckeln versehen. Somit hat der Schneepflug der Landesstraßenverwaltung künftig kein Problem mehr mit „hervorstehenden“ Kanaldeckeln.

Anpassung der Müllgebühren

Da die laufenden Einnahmen aus den Müllgebühren nicht mehr ausreichen, um die in den letzten Jahren zum Teil recht deutlich gestie-

genen Kosten der Hausmüllabfuhr und vor allem der Sondermüll- und Wertstoffsammlung über das Altstoffsammelzentrum Gmünd zu bedecken, musste der Gemeinderat die Müllgebühren anpassen. Hinzu kam, dass die Erlöse aus der Altpapier- und Aludosenabfuhr rückläufig waren.

Die neuen, ab 01. Jänner 2025 gelten den Tarife pro Entleerung (inklusive Umsatzsteuer) lauten:

• 120 l Müllbehälter	€ 14,96
• 240 l Müllbehälter	€ 29,48
• 1.100 l Müllbehälter	€ 131,01
• Müllsack (Zusatzsack) pro Stück	€ 10,45
• Biomüll: 120 Liter Müllbehälter	€ 11,88
• Biomüll: 240 Liter Müllbehälter	€ 16,39

Ölkesselfreie Gemeinde - Ablauf der Antragsfrist

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen (Öl, Kohle, Gas) wird von Bund, Land und Gemeinde finanziell unterstützt.

Im Rahmen des Programmes können Sie den erhöhten Gemeindegzuschuss für den Kesseltausch von bis zu € 1.500 nur noch bis 31. Dezember 2024 beantragen.

Der Einbau der neuen Heizanlage (Pellets, Hackschnitzel-, Scheidholzanlagen, Luftwärmepumpe, Erdwärmeheizung) muss bis spätestens 04. November 2024 (Rechnungsdatum) erfolgt sein.

Meldungen aus dem Standesamt bis Dezember 2024

Geburten

Wölscher Emilio
Bliem Hemma
Rindler Emely

Altersberg
Oberallach
Zlatting



Bliem Hemma
mit Bruder Johannes

Eheschließungen

Egger Mario und Barbara
Sommerauer Michael und Anna

Spittal an der Drau
Leoben

Sterbefälle

Wir werden den Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren

Gauglhofer Erwin
Gasser Arnold Hans

geb. 13.07.1969
geb. 23.12.1929

verst. am 21.07.2024
verst. am 01.12.2024

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts mehr tun kann.
Der Eine ist gestern und der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der
richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.

- Dalai Lama -



Kindergartenpost

„Ein Ort für Groß und Klein!“

Bereits Ende August haben wir alle „NEUEN Eltern“ zu uns in den Kindergarten eingeladen. So konnten bereits vor dem Kindergartenstart im September offene Fragen beantwortet werden. Bei einem gemeinsamen Elternabend wurde gebastelt, gespielt, geplaudert und gelacht. 11 neue Familien dürfen wir in diesem Kindergartenjahr 2024/25 begrüßen und nun miteinander wachsen.



Denn es beginnt für „Groß und Klein“ ein neuer Lebensabschnitt, mit vielen Herausforderungen und oftmals auch mit Ängsten:

- Die erste Trennung von den geliebten Eltern/ vom eigenen Kind findet statt!
- Das erste Mal bei „fremden“ Betreuungspersonal im Kindergarten bleiben!
- Spielsachen mit anderen Kindern teilen!
- Abwarten, bis ich an der Reihe bin!
- Verantwortung für mich und meine eigenen Dinge übernehmen!
- Den Tagesablauf und den damit verbundenen, zeitlichen Strukturen erleben!
- Lernen, seine eigenen Bedürfnisse mitzuteilen!
- Neue Regeln und Grenzen kennenlernen!



Das soziale LERNEN und das Miteinander sind uns besonders WICHTIG! Denn wie wertvoll ist es, wenn Kinder mutig, selbstbewusst und selbstständig auf das Leben vorbereitet sind. Bei uns lernt also Klein von Groß und umgekehrt, da wir Kinder im Alter von 1-10 Jahren betreuen und begleiten dürfen.





Auch in unserem Kindergartenteam gibt es immer wieder Veränderung und Wachstum.

So dürfen wir seit August, Andrea Rogi bei uns im Team als Kleinkinderzieherin begrüßen. Im Rahmen ihrer Ausbildung sammelte sie bereits Erfahrungen in unterschiedlichen Betrieben.

Ihr Weg hat sie nun zu uns geführt und wir sind sehr dankbar eine weitere engagierte, motivierte und besonders lernfähige Kollegin mit Einfühlungsvermögen für „Groß und Klein“ im Team zu haben.



Gemeinsam haben wir wie jedes Jahr am 11.11. das Laternenfest organisiert und mit den Kindern vorbereitet. Ein Umzug mit den selbstgebastelten Laternen ließen nicht nur die Kinderaugen, sondern auch die Herzen der Familien und Freunde strahlen.



Das Märchen „Das Stern-
talermädchen“, war nur ein Teil unserer Aufführung für die vielen Besucher/Innen. Bei Punsch und einem leckeren Buffet, ließen wir den Abend gemütlich ausklingen! Danke für die vielen Köstlichkeiten, liebe Familien!



Die kalte Jahreszeit lädt uns nun Alle, ob „Groß oder Klein“ zum Stillwerden ein.

Wir wünschen euch einen positiven, zufriedenen und besinnlichen Ausklang vom Jahr 2024.

Andrea Peitler und das Team vom Kindergarten Trebesing

„Herbstnews“ - Aus der VS-Trebesing

Am 9. September starteten wir, SchülerInnen und LehrerInnen, frohen Mutes in ein neues Schuljahr.

Mit dem Start des neuen Verkehrskonzeptes im Lieser- und Maltatal beginnt der Unterricht in Trebesing nun um 8:05. Das Warten an den Haltestellen vor der Schule funktioniert recht gut. Wir bitten alle VerkehrsteilnehmerInnen, sich an den Haltestellen besonders rücksichtsvoll zu verhalten.

An unserer Schule wird jährlich für alle Kinder Verkehrserziehung angeboten. Für sie ist es immer sehr beeindruckend, wenn der Postenkommandant, Herr Korb, an die Schule kommt und den Kindern erklärt, wie man sich auf der Straße möglichst sicher verhält.

Die Aktion „**Kinderpolizei**“ begeisterte heuer die Kinder der 3. Schulstufe. Dabei durften die Kinder ein Feuerwehrauto genau anschauen. Sie konnten selber ausprobieren, wo sich der „tote Winkel“ vorne und hinten befindet. So wurde ihnen veranschaulicht, dass man sich nicht zu nahe neben großen Fahrzeugen aufhalten darf, da der Fahrer Kinder dort niemals sehen kann.

Danach durften die Kinder auch das Polizeiauto „inspizieren“ und erfahren, wie die Polizei ausgestattet sein muss um stets für Einsätze gerüstet zu sein. Das Wissen der „Kinderpolizisten“ wurde auch getestet. Alle haben die Prüfung bestanden und wurden mit einer Urkunde und einem Ausweis belohnt. Danke an die örtliche Polizei und Feuerwehr!

Ein weiteres Thema, das der Sicherheit der Kinder gilt, ist die Aktion „Cyber Kids“. Herr

Michael Bernhard, vom Polizeiposten Rennweg, kam in die Klasse der 3. und 4. Schulstufe. Anhand von kurzen Videos veranschaulichte er den SchülerInnen, was das Internet ist und wie man damit richtig umgehen soll.



Den richtigen Umgang mit Laptop, bzw. Tablet, lernen die Dritt- und Viertklasser auch im Zuge eines Projektes mit der MMS – Gmünd, wo ihnen grundlegende Kenntnisse beim Computer beigebracht werden.

Auch am **Tag der offenen Tür**, am 28.11., besuchten die Kinder der 4. Schulstufe die MS – Gmünd. Immer wieder ist es beeindruckend, wie vielfältig und engagiert die SchülerInnen dort ihre Schule präsentieren.



Die 1. und 2. Schulstufe beschäftigte sich mit „**gesundem Essen**“, einem Thema, auf das an unserer Schule das ganze Jahr über Augenmerk (gesunde Jause!) gelegt wird.



Frau Krall zeigte den Kindern gekonnt, wie vielfältig Äpfel verarbeitet werden können: sie pressten miteinander Apfelsaft und stellten Müsliriegel her. Im ganzen Schulhaus roch es wunderbar nach Äpfeln.

Im Dezember widmeten wir uns der **Zahngesundheit**. Eine „Zahngesundheitsexpertin“ der ÖGKK zeigte den Kindern, worauf man achten muss, um die Zähne gesund zu erhalten.

Den **10. und 26. Oktober** feierten wir schulintern mit toll vorgetragenen Gedichten der Erst- und Zweitklässler. Besonders stimmungsvoll sind auch die Beiträge der Kinder, die Instrumente spielen.

Zuletzt bleibt noch Danke zu sagen, dass sich auch heuer wieder Lesepatinnen, organisiert vom Dorfservice, bereit erklären, mit unseren Schulkindern zu lesen.

In kleinen Leseeinheiten außerhalb der Klasse haben die Kinder die Möglichkeit, vorzulesen und über das Gelesene zu sprechen. Die SchülerInnen sind dabei sehr motiviert.

Wir hoffen, durch ein vielfältiges Leseangebot und unterschiedliche „Lesesituationen“, die Lesebegeisterung nachhaltig zu entfachen.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit und wünschen allen schöne Weihnachten.

Das Team der VS - Trebesing



Musikmittelschule Gmünd



Berufspraktische Woche

Die Schnupperwoche ist vorüber und unsere Schüler*innen sind davon begeistert in den Schulalltag zurückgekehrt. Die Eindrücke und Einblicke in das echte Berufsleben sind ein wichtiger Schritt für die Entwicklung der Jugendlichen. Wir möchten uns bei allen Firmen/Unternehmen recht herzlich für die Möglichkeit der berufspraktischen Tage bedanken.

Ich war bei Blumen Waidbacher und in der Apotheke. Mir hat es gut gefallen, weil ich viel Neues zum Thema Blumen und Medikamente gelernt habe. Im Blumengeschäft konnte ich Kränze binden und Gestecke herstellen, was sehr lustig war. In der Apotheke musste ich Medikamente einräumen, aber ich durfte auch Cremes mischen. Im Großen und Ganzen gefiel es mir sehr gut. (Hannah Seiler, 4B)

In der Schnupperwoche war ich bei Auto Eisner in Spittal an der Drau und konnte den Beruf des „Mechanikers“ näher kennenlernen.

Ich verbrachte die ganze Woche dort und es hat mir sehr gut gefallen. Die Lehrlinge und die Arbeiter waren sehr hilfsbereit, freundlich und wir hatten viel Spaß. Außerdem konnte ich viel Neues lernen, obwohl ich auch einige Sachen schon selbst wusste. Ich könnte mir vorstellen nach der Schule dort zu arbeiten. (Raphael Wirnsberger, 4B)

FF Übung



Ende September fand eine große Brandschutzübung an und in der MMS Gmünd statt.

Ein herzlicher Dank an den Gesamtleiter der Übung, Herrn Gasser Udo, der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd und einer Abordnung der Berufsfeuerwehr Spittal, die mit der großen Drehleiter vor Ort war.



Stadttheaterbesuch der 2. Klassen

Ein Kulturerlebnis der besonderen Art konnten kürzlich die zweiten Klassen der Musikmittelschule Gmünd genießen. Sie besuchten das Stadttheater Klagenfurt mit der Aufführung „Die Nibelungen“. Dieses mittelalterliche Heldenepos war Basis wochenlanger Vorbereitung in den Deutschstunden und wurde am Theater in einer modernen Fassung dargestellt. Die Umsetzung der klassischen Handlung in die Gegenwart war für den einen und anderen eine wahre Herausforderung. Dies schmälerte aber keineswegs den vollen Erfolg beim Eintauchen in eine neue Welt der Kultur.

Im Anschluss an diesen Kulturausflug fand in den Unterrichtsstunden danach ein reger Austausch über die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler statt. Die Kinder lernten sich kritisch über Erlebtes mündlich und schriftlich auszudrücken.

Einziges Wermutstropfen war, dass diese Aufführung im Orchesterprobenraum des Stadttheaters vonstattenging, da auf der großen Bühne im Theater Proben für ein Schauspiel abgehalten wurden. Bis zur vierten Klasse wird sich der kulturinteressierten Jugend die Möglichkeit bieten, auch die große Welt der Bühne kennenzulernen.

Neue PCs für Schüler*innen



Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal unterstützt die MMS Gmünd mit neuen Computern. Die Übergabe fand pünktlich zu Schulbeginn statt, sodass die Schüler*innen bestens ausgerüstet ihr Wissen rund um die Einsatzmöglichkeiten erweitern und auch anwenden können.



Cybermobbing Workshop

In unseren zweiten Klassen wird derzeit ein Workshop zum Thema Cybermobbing in Zusammenarbeit mit der Polizei abgehalten.

Frau RevInsp. Christina Vogl (Kriminalpräventionsbeamtin) klärt die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren im Internet (z.B. Phishing, gefälschte Anrufe, WhatsApps und SMS, DeepFakes, ...) und die Auswirkungen von Cybermobbing auf. Der Workshop begann mit einer Einführung in das Thema, bei der die Polizistin auf die allgemeinen Gefahren im Internet hinwies und die verschiedenen Formen von

Cybermobbing besprach. Ein wichtiger Teil des Workshops sind die Nutzung und der Umgang mit verschiedenen sozialen Medien und die Aufklärung über die rechtlichen Konsequenzen von Cybermobbing. Mit Plakaten erarbeiten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Apps, die gemeinschaftlich vorgestellt werden. Frau Vogl gibt praktische Tipps, wie man sich vor Cybermobbing schützen kann. Sie erklärt auch, wie wichtig es ist, sich Hilfe zu suchen, wenn man Opfer von Cybermobbing wird und ermutigt die Schülerinnen und Schüler, sich an Eltern, Lehrer oder die Polizei zu wenden.

Digitale Grundbildung

Im Rahmen eines Ganzjahresprojektes mit dem Thema „Digitale Grundbildung an Volksschulen“ besuchten uns 16 Kinder der dritten und vierten Schulstufe der VS Trebesing. Gespannt und wissbegierig haben sich die Schüler*innen an diesem Vormittag mit dem Aufbau und der Funktionsweise von digitalen Geräten auseinandergesetzt und konnten dies auch bereits im Zuge eines kurzen eLearning Moduls vor Ort vertiefen. Ein herzliches Dankeschön ergeht an dieser Stelle an die verantwortlichen Personen in der Gemeinde Trebesing, die für die Kosten des Transportes aufkommen und somit die Umsetzung dieses Projektes in diesem Rahmen für die Kinder der Volksschule ermöglichen!





„Fit fürs Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen

SCHRITT FÜR SCHRITT IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT: Wie Eltern lernen, ihre Kinder loszulassen

Der Prozess, in dem Eltern lernen, ihren Kindern mehr Freiräume zu gewähren und sie in die Eigenständigkeit zu entlassen, ist eine bedeutende, jedoch oft herausfordernde Aufgabe. Die Fähigkeit, loszulassen, ist entscheidend für die gesunde Entwicklung des Nachwuchses und erfordert von den Eltern, ihre Rolle neu zu definieren.

Die ersten Schritte: Kleinkinder loslassen

Bereits der Übergang zur Fremdbetreuung, sei es im Kindergarten oder in der Grundschule, stellt für viele Eltern eine große Herausforderung dar. Der erste Tag ohne Mama oder Papa kann von Ängsten und Tränen geprägt sein. Um diese schwierigen Trennungssituationen zu mildern, sollten Eltern ihre Kinder frühzeitig an neue Umgebungen gewöhnen. Besuche bei Verwandten oder Übernachtungen bei Freunden können Kindern helfen, sich in neuen Situationen geborgen zu fühlen. Krabbel- und Spielgruppen sind ebenfalls gute Möglichkeiten, den Umgang mit fremden Personen zu üben.

Es ist wichtig, dass Eltern erkennen, dass der Schmerz des Abschieds oft nur vorübergehend ist. Häufig erleben sie bei der Abholung, dass ihr Kind in der neuen Umgebung glücklich und unbeschwert spielt. Eltern sollten nicht nach-



geben, auch wenn das Kind weint, denn in der Regel ist die Sorge unbegründet. Diese ersten Trennungserfahrungen legen den Grundstein für die spätere Eigenständigkeit.

Pubertät: Die Herausforderung des Teenageralters

Die Pubertät stellt für viele Eltern eine der schwierigsten Phasen dar, in der es darum geht, das Kind loszulassen. Teenager entwickeln ihre eigene Identität, streben nach mehr Autonomie und grenzen sich von ihren Eltern ab. Diese Veränderungen können oft zu Konflikten führen, da Eltern Schwierigkeiten haben, die Entwicklung ihres Kindes zu akzeptieren.

Der körperliche Kontakt, der zuvor selbstverständlich war, wird häufig als unangenehm empfunden. Teenager benötigen ihren eigenen Raum und entwickeln eigene Ansichten, die sie vehement verteidigen. Für Eltern ist es entscheidend, ihren Kindern in dieser Zeit Freiräume zu gewähren, auch wenn es schmerzhaft ist. Auseinandersetzungen sind wichtig für das Erwachsenwerden und helfen Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen.

Zurückhaltende Präsenz: Eltern als Ratgeber

Ein zentraler Aspekt im Umgang mit Teenagern ist die „zurückhaltende Präsenz“ der Eltern. Sobald Kinder in das Teenageralter kommen, sollten Eltern sich im Hintergrund halten, aber trotzdem als Ratgeber zur Verfügung stehen. Diese Balance ist entscheidend für die gesunde Entwicklung der Kinder. Eltern sollten sich auch ihrer eigenen Meinung bewusst sein und diese äußern, auch wenn Jugendliche oft glauben, alles besser zu wissen. So lernen die Jugendlichen, dass unterschiedliche Meinungen respektiert werden müssen. Wichtig ist es aber auch klare Grenzen zu setzen. Rote Linien (Bsp.: Umgangston, Aufgaben welche zu erledigen sind...) dürfen auch jetzt nicht überschritten werden.

Die Beziehung zu erwachsenen Kindern

Das Loslassen wird besonders herausfordernd, wenn die Kinder erwachsen werden und auf eigenen Beinen stehen. In dieser Phase benötigen sie noch mehr Freiraum, um ihren Lebens-

weg zu gestalten. Eltern müssen akzeptieren, dass sie nicht mehr die Hauptrolle im Leben ihrer Kinder spielen und dass diese ihre eigenen Entscheidungen treffen. Obwohl dieser Prozess mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden ist, ist es wichtig, den erwachsenen Kindern Vertrauen zu schenken. Der Schlüssel zu einer guten Beziehung liegt in einer respektvollen, unterstützenden Haltung, die Raum für Eigenständigkeit lässt.

Fazit: Das Loslassen der eigenen Kinder ist ein langwieriger Prozess, der über viele Jahre hinweg andauert und Eltern vor verschiedene Herausforderungen stellt. Vom ersten Tag im Kindergarten bis zum Auszug aus dem Elternhaus müssen Eltern lernen, schrittweise Verantwortung abzugeben. Geduld und Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Kinder sind unerlässlich. Wer es schafft, seine Kinder loszulassen, wird mit einer starken, respektvollen Beziehung belohnt, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert.



In dieser festlichen Jahreszeit, in der Familie und Gemeinschaft im Vordergrund stehen, wünsche ich allen Eltern die Kraft und den Mut, diesen Weg der Eigenständigkeit zu gehen. Möge die Liebe, die sie ihren Kindern entgegenbringen, eine Grundlage für deren Selbstständigkeit bilden.

- Schiffer Renate



Schiffer Renate

Ob du als Elternteil, als Großelternanteil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausbildung und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Dorfservice Aktuell

DANKE sagen ...

...wir kommen langsam in die besinnliche Winter- und Adventszeit. Diese Zeit lädt uns ein, innezuhalten und Dankbarkeit zu zeigen. Dankbarkeit ist ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft und trägt dazu bei, eine positive und unterstützende Atmosphäre zu schaffen. Ein herzliches Dankeschön geht an all die engagierten freiwilligen Helfer*innen in Trebesing, die stets bereit sind, ihre Unterstützung anzubieten und dort anzupacken, wo Hilfe benötigt wird. Ebenso möchten wir unseren Klient*innen danken, deren Vertrauen und Wertschätzung uns motivieren. Die Adventszeit bietet eine perfekte Gelegenheit, all die positiven Begegnungen zu würdigen, die Menschen in das Leben anderer bringen.

Dorfservice bei den Komödienspielen Porcia

Unsere freiwilligen Teams schenken ihre Zeit den Menschen in den Dorfservice Gemeinden. Einmal im Jahr gibt es, als Zeichen der Wertschätzung ein ganz besonderes Danke. Heuer war es ein kulturelles Dankeschön für alle freiwilligen Mitarbeiter*innen von Dorfservice. Wir waren, aufgeteilt in drei Gruppen bei drei verschiedenen Vorstellungen des Ensembles Porcia zu Gast.



Die Freiwilligen aus den 17 Dorfservice Gemeinden waren begeistert!

Herzlichen Dank auch an Intendantin Angelica Ladurner und das gesamte Ensemble Porcia.

Ein Dorfservice Krippenbaukurs ...

... fand im Juli in Trebesing statt. Unter der Leitung unseres freiwilligen Mitarbeiters Franz Podesser, wurden sehr individuelle Krippen gebaut. Dorfservice Mitarbeiterin Katharina Puchreiter hat auch daran teilgenommen. Ihr selbstgebautes Werk, mit den vielen wunderbaren Details, sehen sie unten bei den Weihnachtsgrüßen.

Die viele Arbeit hat sich gelohnt – viel Freude mit der neuen Krippe, liebe Katharina! Ein herzliches Dankeschön sagen wir Franz Podesser, Bürgermeister Arnold Prax, VD Irene Oberbacher und Ennemoser Erika ohne die tolle Unterstützung wäre dieser Kurs nicht möglich gewesen!

Lesepat*innen

Auch im laufenden Schuljahr dürfen unsere Lesepat*innen die Kinder bei ihren Leseübungen unterstützen. Kinder wie Erwachsene freuen sich darüber. Neu im Team ist Dullnig Erna, ihr wünschen wir für ihre Tätigkeit viel Spaß!

Baby- und Kleinkindernachmittage

Die Baby- und Kleinkindernachmittage finden regelmäßig statt. Immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich Eltern mit ihren Kindern um 15:00 Uhr, im Vereinshaus am Altersberg. Kogler Magdalena, Oberlerchner Julia und Oberlerchner Tanja würden sich sehr über neue Gesichter freuen. Informationen dazu geben Ihnen:

Kogler Magdalena: +43 650 64 77 726 und Dorfservice Mitarbeiterin **Dullnig Anita.**

Sie können unsere Arbeit auch gerne durch eine freiwillige Spende unterstützen.

Unsere Spendenkontonummer bei der Raika Lieser-Maltatal lautet:

AT95 3946 4000 00436741

ErholungsZeit

Wir möchten unserem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir von **23. Dezember 2024** bis zum **6. Jänner 2025** keine Einsätze durchführen. Ab **7. Jänner 2025** sind wir gerne wieder für Sie da!



Wir wünschen allen eine Tasse voller Glück, einen Löffel voller Freude und eine Priese voller Magie um die kommende Zeit zu versüßen!

Das Dorfservice-Team wünscht Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig:

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 222 70

Persönlich: Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr im Dorfservice Büro in der Volksschule

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

Mit regionaler Energie, Drohnen und KI

Gemeinsam in eine unabhängige Zukunft

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Steigende Energiepreise und viel Potential für erneuerbare Energie in unserer Region haben gleich drei Projekte ins Leben gerufen. Im November wurden diese Projekte mittels Infoveranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die „Energiegemeinde Lieser- und Maltatal“, geleitet von Bürgermeister Klaus Rüscher aus Malta ist eine Initiative, die fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatales mittels zwei Energiegemeinschaften zu vernetzen. Mit diesem Projekt soll eine Struktur geschaffen werden, in der Energie zuerst auf Gemeindeebene ausgebaut und untereinander verteilt wird. So sollen Kosten gespart werden. Effekte

der regionalen Wertschöpfung und Energie-Unabhängigkeit spielen ebenfalls eine große Rolle. Private Energiegemeinschaften werden gleichzeitig unterstützt und sollen sich in weiterer Folge nach Wunsch und Sinnhaftigkeit an der regionalen Struktur beteiligen können.

Das PV-Potential im verbauten Gebiet

Die Gemeinden Trebesing, Malta und Rennweg beteiligen sich an einem Pilotprojekt, das moderne Drohnentechnologie und künstliche Intelligenz nutzt. Die Firma AIRXBIG, ein regionales Startup-Unternehmen mit GF Christian Preiml aus Malta ist in der Lage, Dächer zenti-

metergenau zu vermessen und die Umgebung (Objekte, Berge etc.) zur Bestimmung des genauen PV-Potentials mit einzuberechnen. Den BewohnerInnen der Gemeinde wird ab Januar 2025 ein Online-Zugang ermöglicht. Details dafür werden gesondert übermittelt.



Mit einer individuellen Einstellung der Stromverbrauchsgewohnheiten wird eine sehr genaue Aussage über Größe und realistische Kosten für eine sinnvolle PV-Anlage gemacht.



Katastrophenschutz durch Wildbacherkundungen

Jede Gemeinde ist verpflichtet, Gräben und Wildbäche jährlich mindestens einmal erkunden zu lassen. Mittels Drohnen und „georeferenzierten Orthofotos“ kombiniert mit KI können Verklausungen, Hangrutschungen etc. ebenfalls sehr genau bestimmt und vermessen werden. Dies spart Zeit und Ressourcen. Das Drohnenprojekt mit den zwei beschriebenen Anwendungsgebieten wurde mit Hilfe von KEM, KLAR! und dem Regionalverband Nockregion zu 90% durch Förderungen für innovative Projekte finanziert. Weitere Gemeinden der Nockregion und darüber hinaus nutzen inzwischen diese Technik.

Damit wünsche ich eine friedliche, gemütliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.



Ihr Herrmann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



powered by klima+
energie
fonds





Richtige Winterfütterung für Vögel

Unterstützung in Zeiten des Klimawandels

Die kalte Jahreszeit bringt Menschen und Vögel wieder näher zusammen. Winterfütterung ist neben dem Aufhängen von Nistkästen eine der beliebtesten Formen des Vogelschutzes. Kinder und Erwachsene haben am Futterplatz die Gelegenheit, heimische Vogelarten aus nächster Nähe zu beobachten.

Wann soll gefüttert werden?

Am besten beginnt man Ende Oktober mit der Fütterung, damit sich die Vögel an die Futterstelle gewöhnen können. Danach füttert man den ganzen Winter hindurch, sodass Wintervögel in Notzeiten – bei starkem Frost und dicker Schneedecke – auf eine zuverlässige Nahrungsquelle zurückgreifen können. Im Frühling sollte die Fütterung langsam ausklingen, denn bei späten Wintereinbrüchen im März oder April können Futterstellen wichtige Nahrungsquellen für früh eintreffende Zugvögel sein.

Wie und was soll gefüttert werden?

Um Infektionen vorzubeugen, sind Silofutterhäuschen empfehlenswert, da immer nur ein kleiner Teil des Futters offen liegt. Wichtig ist, dass das Futter vor Nässe geschützt wird und die Tiere nicht im Futter herumlaufen und dieses mit Kot verschmutzen können. Die Position des Futtersilos sollte im freien Raum sein, mindestens 5-6 m von Hecken und Stauden entfernt und in einer Höhe, die für Katzen unerschbar ist.



© Bernhard Huber

Verschiedene Vogelarten haben unterschiedliche Vorlieben: Körnerfresser wie Finken oder Sperlinge mögen Sonnenblumenkerne und Hanf, während Weichfutterfresser wie Rotkehlchen und Amseln Beeren, Obst und Nüsse bevorzugen. Fett-Körner-Mischungen wie Meisenknödel, die man auch selber machen kann, sind ebenfalls beliebt.

Nur vielfältige Lebensräume sichern das Überleben!

Zum Schutz seltener Arten leistet die Winterfütterung nur wenig Beitrag. Langfristig ist die Schaffung vielfältiger Lebensräume der beste Weg, um die Vogelwelt zu unterstützen. Ein naturnaher Garten mit einheimischen Sträuchern wie Efeu oder Vogelbeere bietet das ganze Jahr über Nahrung für Vögel. Auch Wildblumen und Kräuter wie Disteln sind wertvoll für samenfressende Arten – einfach die Samenstände im Winter stehen lassen.

Gezielte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel helfen den Vögeln, ihre natürlichen Lebensräume zu bewahren und sich an veränderte Wetterbedingungen anzupassen.



Kontakt

KLAR! Nockregion, Mag. Franziska Weineiss
franziska.weineiss@nockregion-ok.at
+43 699 1822 8801



Einladung zur Jahreshauptversammlung der Landjugend Trebesing!



Liebe Freunde und Unterstützer der Landjugend Trebesing!

Die Landjugend Trebesing, mit über 50 aktiven Mitgliedern, lädt dich herzlich zur Jahreshauptversammlung ein! Bist du bereits 15 Jahre alt oder wirst bald 15? Dann sei dabei und entdecke, was wir zu bieten haben!

Erlebe spannende Veranstaltungen, aufregende Ausflüge und die Möglichkeit, gemeinsam mit uns die Vereinstracht zu tragen. Werde Teil einer aktiven Gemeinschaft und gestalte mit uns die Zukunft der Jugend in Trebesing!

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann und der Mä-delleiterin
2. Rückblick
3. Bericht des Kassiers
4. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
5. Neuwahlen
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Allfälliges

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag den 18. Jänner 2025

19:00 Uhr
Trebesinger Wirt

Dresscode

Landjugend-Tracht

Wir freuen uns auf ihr Kommen, viele neue Gesichter und tolle Ideen!

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal 
Die Bank meines Vertrauens.


lk
landwirtschaftskammer
kärnten


Landjugend
trebesing

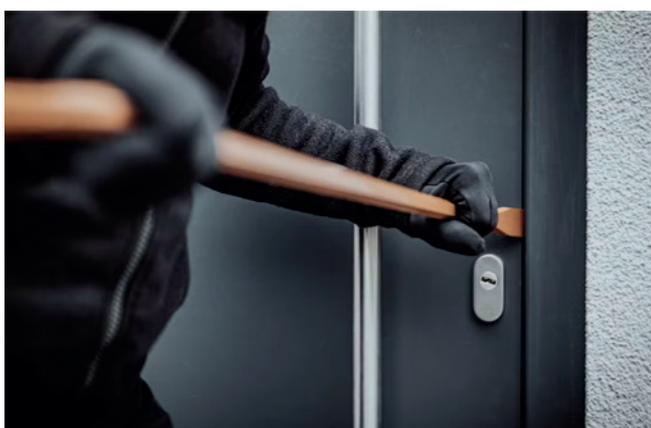


Sehr geehrte Bürger/innen der Gemeinde Trebesing

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

POLIZEI

GEMEINSAM.SICHER
in Trebesing



Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kann es vermehrt zu Einbrüchen kommen. Zwar war unser Bereich in den letzten Jahren nicht so stark betroffen, dies soll uns jedoch nicht davon abhalten, gewisse Schutzmaßnahmen zu beachten.

- Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüre – auch wenn sie nur kurz weggehen.
- Auch Kellerabteile und Abstellräume sind gefährdet und müssen abgesichert werden.
- Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschalturen für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.
- Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe könne Einbrüche verhindert werden.
- Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen.

Melden Sie Verdächtige Personen und Fahrzeuge ihrer Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133/2223

Hier noch einige Tipps zu den Themen Internetbetrug

Diese Straftaten beschäftigen die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten immer mehr. Zwar konnte durch einen Beamten der ho Polizeiinspektion nach sehr langen und intensiven Ermittlungen ein Tatverdächtiger in Italien ausgeforscht werden.

Dass dieser Täter eine Schadenswiedergutmachung leistet ist jedoch nicht anzunehmen. Hier nochmals einige Tipps um nicht Opfer eines Internetbetruges zu werden:

- Überprüfen sie den Anbieter, gibt es negative Beschreibungen oder Warnungen?
- Betrüger verwenden bei ihrem Angebot oft Bilder von anderen Anbietern. Wenn ihnen auffällt, dass die Bilder zu professionell sind, kann man über Suchmaschinen, wie „google lens“, überprüfen, ob dieses Bild auf anderen Seiten verwendet wurde. Sollte das Bild von einem anderen Internethändler stammen ist von einem Betrugsversuch auszugehen.
- Sollten sie nicht sicher sein, ob der Anbieter die Ware überhaupt besitzt oder Zweifel am Zustand der Ware haben, können sie den Anbieter ersuchen, im Zuge eines Telefongesprächs über Videotelefonie die Ware zu filmen.
- Vergleichen sie den Preis. Wenn der Preis weit unter anderen vergleichbaren Anbietern ist, ist höchste Vorsicht geboten.

Projekt „CyberKids“

Kontrollinspektor Michael BERNHARD der PI Rennweg am Katschberg hat in den Volksschulen das Projekt „CyberKids“ umgesetzt.

In diesem Projekt werden den Kindern die Themen Internet und „Was ist das überhaupt“, Chatten, Apps, (Cyber) Mobbing, Gefühle und Ängste, Geheimnis, Passwort, Altersgrenzen und deren Bedeutung, uvm. spielerisch und mit kindgerechter Sprache nähergebracht.

Tipps zum Umgang mit der Thematik bietet die Homepage der Kinderpolizei.



Vorweg schon 8 Tipps für Kinder von „Tommi“ dem Polizeibären:

- Gib deine persönlichen Daten (z.B. deinen Namen, deinen Geburtstag, deine Wohnadresse) im Internet nicht weiter. Sie bleiben dein persönliches Geheimnis.
- Schütze dich mit einem kreativen Passwort. Tommi1234 ist viel zu einfach! Ein Passwort sollte mind. 8 Zeichen haben (Groß/ Kleinbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen)
- Hast du in einem Chat ein unangenehmes Gefühl, beende sofort das Gespräch.
- Vermeide Kontakt zu unbekanntem Personen, die du im Internet kennengelernt hast. Unter Umständen wollen sie sich mit dir treffen. Hüte dich vor fremden Personen.
- Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Hast du im Internet etwas Komisches gelesen, erzähle sofort deinen Eltern, Großeltern oder Geschwistern davon.
- Fotos „online“ sind „out“! Du sollst keine Fotos von dir oder deinen Freunden ohne deren Erlaubnis ins „Netz“ stellen.
Merke dir! Das Internet vergisst nichts.
- Vorsicht bei möglichen „Gratis“-Spielen, Apps oder sonstigen Schnäppchen-Angeboten. Im Internet ist leider nichts gratis und vieles mit einem Abo verbunden.
- Erzähle deinen Eltern, Großeltern oder Geschwistern, was du im Internet angeschaut und dabei erlebt hast.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd** in Kärnten 059133-2223.

Die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wünschen Ihnen ein sicheres Jahr 2025.
Der Inspektionskommandant: Kontrollinspektor Martin KORB



Kärntner Seniorenring OG Lieser- Maltatal

Ein schönes Jahr neigt sich wieder langsam dem Ende zu

Der Kärntner Seniorenring Lieser- Maltatal organisierte in diesem Jahr wieder vier wunderschöne Ausflugsfahrten für unsere Senioren.

Angefangen mit dem ersten Ausflug der Frühlingsfahrt zum Schloss Wernberg.

Wo wir von Schwester Monika in die Geschichte des Schlosses eingeführt wurden. Auch kulinarisch kamen wir nicht zu kurz. Im Schlossrestaurant wurden wir vorzüglich verköstigt.



Der zweite Ausflug führte uns auf die Nockalmstraße und zur Zechneralmhütte.

Wieder kamen in Sachen Kulinarik und Kameradschaft voll auf unsere Kosten. Über den Wildebensee kamen wir bis zum Strandbad Sittlinger wo der Ausflug bei einem guten Eis und Kaffee seinen Abschluss fand.



Der dritte Ausflug führte uns nach Schladming zum Steirischen Bodensee.

Der Ausflug führte uns über Schladming in die Ramsau nach Rössing, wo wir eine alte Mühle besichtigten. Bei der Mühle handelt es sich um eine originale Wassermühle aus dem 17. Jahrhundert. Diese Mühle wird heute noch von der Familie Schrempf betrieben und in Stand gehalten. Weiter ging unser Ausflug zur Lodenfabrik „Lodenwalke Ramsau“. Hier bekamen wir im Zuge einer Führung einen Einblick in die Geschichte der Mühle und die Produktion von Loden und Lodenbekleidung aus Schurwolle.



Der vierte und letzte Ausflug führte uns auf den Katschberg zur Pritzhütte.

Am Katschberg nach gemeinsamer Anfahrt angekommen, erwartete uns Andreas Neuschitzer mit seinen Kutschen und den Norikapferden.

Nach ca. einer halbstündigen romantischen Fahrt durch die Wälder des Naturschutzgebietes Gontal erreichten wir die Pritzhütte. Die Hütte wird von der Familie Neuschitzer das ganze Jahr über betrieben. In dieser urigen und liebevoll eingerichteten Hütte erwarten uns ein liebevoll gedeckter Tisch. Zur Stärkung wurde uns ein Bauernschmaus oder Fleischnudel mit Sauerkraut gereicht.



Die Aktivitäten der Ortsgruppe waren in diesem Jahr wieder sehr umfangreich und wurden gerne von den Mitgliedern angenommen. Gemeinsame Ausfahrten mit Gleichgesinnten und Freunden sind immer wieder ein schöner Anlass und willkommene Abwechslung im Alltag unserer „älteren Generation“.

Vielen werden die schönen Momente und Eindrücke lange in Erinnerung behalten. Bei den Ausflügen gibt es auch immer wieder Anlass um in Erinnerung zu schwelgen oder sich in passender Runde über das Erlebte auszutauschen.

Wir freuen uns alle schon auf das nächste Jahr. Es wird sicher wieder einige schöne Stunden bereithalten.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben, beste Gesundheit und viel Elan für das nächste Jahr.

die Ortsgruppe Lieser-Maltatal

www.goldschmiede-kratzwald.com

FROHE WEIHNACHTEN &
EIN GESUNDES & ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!



Andrea Kratzwald
Juwelierin
Gold- & Silberschmiedemeisterin
Kirchgasse 50, 9853 Gmünd





**WIR SUCHEN
KELLNER (M/W/D)**
ab sofort

- Familiärer Betrieb
- faire Entlohnung
- Ganzjahresbetrieb
- Voll- und Teilzeit möglich
- Sonntag FREI

Mehr Infos?
+43 664 28 12 466
www.trebesinger-wirt.at

FROHE WEIHNACHTEN!
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. DR. THOMAS SCHÖNLIEB
UND **MAG. IRMA RAUSCHER**
MIT DEM TEAM
DES NOTARIATES GMÜND

Fröhliche Weihnachten!

Ich bedanke mich bei euch für eure Kundentreue und wünsche euch und eurer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2025.

eure Friseurin
Sabine Wölscher

Tel. Nr. +43 676 923 44 99

Frohe Weihnachten

Friedliche und besinnliche Feiertage und
die besten Wünsche für ein glückliches
neues Jahr!

GLÜCK
Kraft
FRIEDEN
Zuversicht
HOFFNUNG
Gesundheit
FRIEDVOLLE
Weihnachten

Familija



FÜR WAS WIR STEHEN!

NO.1 KÄRNTENS MODERNSTE LIFTANLAGEN
A10 Exit Spittal Ost

NO.2 S1 – DIE LÄNGSTE SCHWARZE
ABFAHRT DER ALPEN
1.600 Höhenmeter

NO.3 KÄRNTENS HÖCHSTES
EXKLUSIVES KINDERLAND
30.000 m² ganztäglich in der Sonne

NO.4 ULTIMATIVER PANORAMABLICK
vom Glockner bis zum Triglav

NO.5 (ON THE) TOP KULINARIK
auf 2.050 m

Goldalm
MOUNTAIN DINING

www.sportberg-goldeck.com

**Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal**



WIR *wünschen*
**IHNEN FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR!**



WÄRMEPUMPE & PHOTOVOLTAIK

JETZT
BERATUNG
VEREINBAREN

MACHT WÄRME.
MACHT STROM.
MACHT SINN.

Machen Sie Ihr Zuhause zu einem Ort, an dem Sie sich auch in Zukunft rundum wohlfühlen. Mit den **attraktiven Bundes- und Landesförderungen für Wärmepumpen und PV-Anlagen** stehen die Zeichen auf Grün.



Wir informieren
Sie gerne unter:
kelag.at/wpv

kelag

So funktioniert das Pfandsystem



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
SPITTAL / DRAU



Welche Verpackungen sind bepfandet?

Ab 1.1.2025 werden Getränke in Kunststoffflaschen und Metalldosen mit einer Füllmenge von 0,1 Liter bis 3 Liter bepfandet.

Von der **Pfandverordnung** **ausgenommen** sind:

- Milch und Milchprodukte (Milchanteil mindestens 51%)
- Sirupe
- Getränkeverpackungen für Beikost und flüssige Lebensmittel (medizinische Zwecke)
- Getränke in Verbundkartons (z.B. Tetra Pack)



Das Pfandsymbol

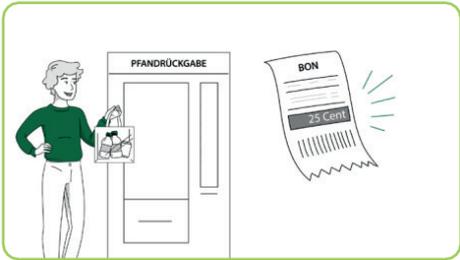
Am österreichischen **Pfandsymbol**, welches sich immer oberhalb des Strichcodes am Flaschenetikett oder auf der Dose befindet, erkennst du schnell, ob es sich um ein Pfandgebilde handelt.

Im Jahr 2025 gibt es eine Übergangsfrist: Getränkeverpackungen mit und ohne Pfand werden in den Regalen stehen.



Pfand bezahlen

Beim Einkauf werden **25 Cent pro Verpackung eingehoben**. Der Pfandbetrag ist auf der Rechnung separat ersichtlich.



Pfand zurückbekommen

Nach dem Genuss bringst du die leeren Kunststoffflaschen und Metalldosen wieder zurück und erhältst den Pfandbetrag retour.

Da im Laufe des Jahres 2025 Getränke mit und ohne Pfand gleichzeitig verkauft werden, ist es wichtig einen Blick auf das Etikett (Pfandsymbol) zu werfen, um festzustellen, ob Pfand wieder retour ausbezahlt wird.



Wo zurückgeben?

Die leeren Getränkeverpackungen kannst du **an allen Verkaufsstellen** zurückgeben, an denen du sie kaufen kannst. In vielen Supermärkten wird es **Rückgabeautomaten** geben, wo du alle **Pfandprodukte unbegrenzt** zurückgeben kannst.

Kleinere Verkaufsstellen nehmen die leeren Verpackungen persönlich entgegen und zahlen dir den Pfandbetrag direkt aus. Sie nehmen allerdings nur jene Verpackungsart und Füllmenge zurück, die sie auch im Sortiment haben und nur in der Menge, die sie durchschnittlich pro Kaufakt verkaufen.



Wie zurückgeben?

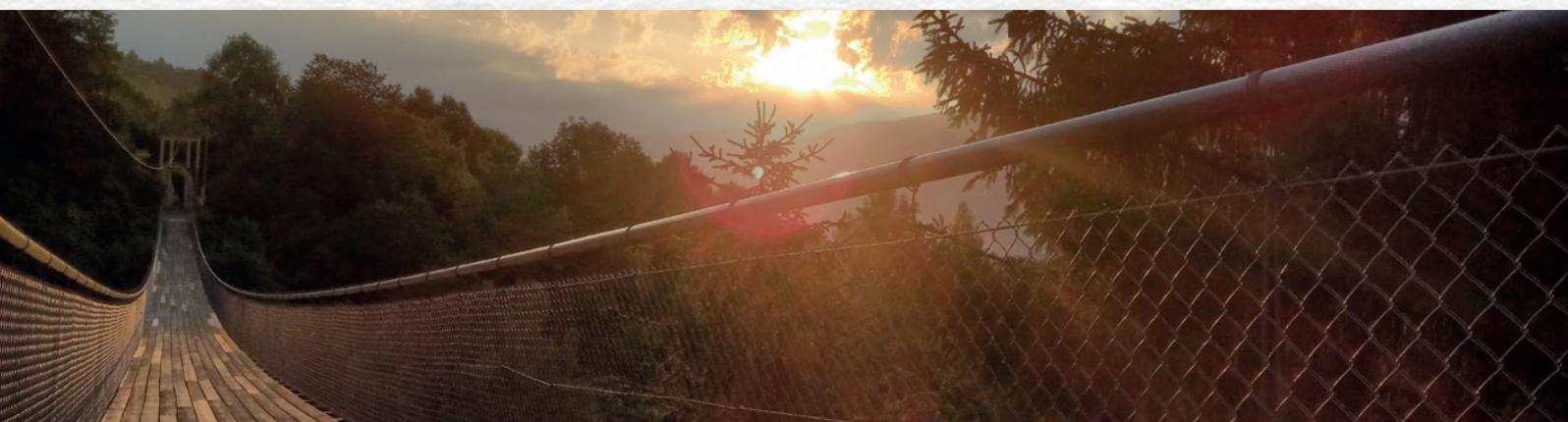
Voraussetzung für die Rückzahlung des Pfands ist, dass auf der Verpackung das **österreichische Pfandlogo** und der **Strichcode** ersichtlich sind. Das Etikett muss vollständig vorhanden und lesbar, die Verpackung **leer** und **unzerdrückt** sein. Kunststoffflaschen und Metalldosen kannst du mit oder ohne Verschluss zurückgeben.



Wozu ein Pfandsystem?

Kreislaufwirtschaft: Durch das Pfandsystem werden aus den zurückgegebenen Getränkeverpackungen immer wieder neue Kunststoffflaschen und Metalldosen hergestellt. Eine hohe Sammelquote führt dazu, dass weniger neues Material benötigt wird und die hochwertigen Rohstoffe für Getränkeverpackungen im Kreislauf geführt werden können.

Weniger Müll in der Natur: Durch den Pfandbetrag wird das achtlose Wegwerfen von Getränkeverpackungen in der Natur deutlich verringert.



Die **Aktuellen Gemeindenachrichten** sind das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Trebesing, sie erscheinen nach Bedarf.
Medieninhaber, Redakteure und Herausgeber:

Gemeinde Trebesing vertreten durch den Bürgermeister Prax Arnold in 9852 Trebesing 15

Tel.: 04732/23910, Fax: 04732/3804, E-Mail: trebesing@ktn.gde.at